FÜRTHER JUGEND RAT Stadt Fürth

**BA1**

# Antrag

**Das PLENUM des FÜRTHER JUGENDRATES**

**Initiator*innen:** Michael Bohn

**Verfahrensvorschlag:** Nichtbefassung

**Titel:** **Einrichtung getrennter grünen Wellen je Hauptstraße und Fahrtrichtung**

## Problem

Die Stadt Fürth wird beauftragt, die Ampelschaltungen auf den zentralen Verkehrsachsen so zu optimieren, dass in Beide Fahrrichtungen sowohl ein flüssiger/stockungsfreier Verkehr als auch die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen gewährleistet werden. Hierfür sollen je Fahrrichtung zwei abgestimmte Grüne-Wellen-Programme eingeführt werden:

1. **Grüne Welle für 30 km/h** – für Zeiten mit Temporeduktion oder geringem Verkehrsaufkommen, um den Verkehr sicher, emissionsarm und ohne unnötiges Bremsen oder Beschleunigen fließen zu lassen.

2. **Grüne Welle für 50–60 km/h** – für Hauptverkehrszeiten, um Berufs- und Lieferverkehr effizient, sicher und umweltfreundlich zu steuern.

Ziel ist ein flüssiger, stressfreier und regelkonformer Verkehr, der **Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer und Gewerbetreibende gleichermaßen entlastet**, Emissionen reduziert und die Lebensqualität in der Stadt erhöht.

## Lösung

Handwerker sind täglich in Fürth unterwegs und auf einen Transporter angewiesen. Ein Lastenrad ist für diese Berufsgruppe leider keine Alternative – weder vom Ladevolumen noch von der Zuladung. Viele Gewerbetreibende sind auf motorisierte Fahrzeuge angewiesen, um ihre Arbeit überhaupt ausüben zu können.
Deshalb bin ich auf **verlässliche, flüssige Verkehrswege** angewiesen.

## 1. Konkrete Probleme im aktuellen Verkehrssystem

Auf fast allen zentralen Verkehrsachsen Fürths kommt es regelmäßig zu Staus, langen Rotphasen und ständigem Stop-and-Go, unter anderem auf:

- Nürnberger Straße
- Königsstraße
- Würzburger Straße
- Friedrichstraße
- Gebhardtstraße
- Hornschuchpromenade
- Ludwig-Quellen-Straße (A73-Abfahrt) als Verbindungstraße über Höfener Straße zur Südwesttangente (Abstimmung mit der Stadt Nürnberg erforderlich)
- Höfener Straße Richtung als Verbindungsstraße über Fürther Straße zur A73 (Abstimmung mit der Stadt Nürnberg erforderlich)
- Höfener Spange als Verbindungsstraße zur A73 (Abstimmung mit der Stadt Nürnberg erforderlich)
- Magazinstraße Richtung Nürnberg als Verbindungstraße über die Höfener Spange zur Südwesttangente (Abstimmung mit der Stadt Nürnberg erforderlich)
- Schwabacher Straße
- Waldstraße
- Fronmüllerstraße
- uvm.

Besonders problematisch sind Ampelschaltungen, die nicht auf reale Verkehrssituationen reagieren und phasenweise so lange Rot zeigen, dass sich bei Unfällen, Sperrungen, viel Verkehr und wenig Verkehr unnötige Rückstaus bilden.

## 2. Folgen für den Alltag — und warum alle darunter leiden

Das betrifft nicht nur Autofahrer. Die aktuelle Ampel- und Verkehrsführung verursacht für **alle Verkehrsteilnehmer** Nachteile:

### Für Gewerbetreibende und Berufspendler:

- enormer Zeitverlust
- erhöhter Kraftstoff- bzw. Stromverbrauch
- vermeidbarer Verschleiß und Kosten

### Für die Umwelt:

- unnötige Abgase und CO?
- mehr Reifen- und Bremsstaub
- mehr Lärm durch ständiges Anfahren

### Für Anwohner:

- höhere Lärmbelastung durch Stop-and-Go
- mehr Durchgangsverkehr in Wohngebieten, weil Fahrer auf Nebenstraßen ausweichen

### Für Fußgänger und Radfahrer:

- unklare Verkehrsströme
- mehr Stress beim Überqueren, wenn der Verkehr gleichzeitig aufstaut und anschließend sehr schnell anfährt
- mehr Konflikte an Kreuzungen

Damit wird deutlich: **Der jetzige Zustand schadet allen – nicht nur Autofahrern.**

## 3. Warum eine funktionierende Grüne Welle allen nutzt

Eine gut abgestimmte Grüne Welle sorgt für:

- weniger Stop-and-Go = weniger Lärm & Emissionen
- flüssigen Verkehr, der sicherer ist als ständige Wechsel zwischen Stillstand und Beschleunigen
- weniger Durchgangsverkehr in Nebenstraßen
- kürzere und klarere Ampelphasen für Fußgänger
- planbare Fahrtzeiten für Gewerbetreibende, Lieferdienste, Handwerker und Rettungsdienste (kürzere Hilfsfristen retten Leben)

**Eine effiziente Ampelsteuerung ist eine der kostengünstigsten und wirksamsten Maßnahmen zur Verbesserung der urbanen Mobilität.**

## 4. Zwei abgestimmte Ampelschaltungen

- **Grüne Welle für 30 km/h**
  Einsetzbar während Temporeduktionen oder bei geringem Verkehrsaufkommen. Sie sorgt dafür, dass man die Geschwindigkeitsbegrenzung konsequent einhält und flüssig durch die Ampeln kommt – ohne ständiges Bremsen oder Beschleunigen.

- **Grüne Welle für 50–60 km/h**
  Einsetzbar in den üblichen Hauptverkehrszeiten, um Berufs- und Lieferverkehr effizient zu steuern. Auch hier führt die angepasste Geschwindigkeit zu einem harmonischen Verkehrsfluss, weniger Lärm und Emissionen sowie mehr Sicherheit.

**Kernidee:** Eine Grüne Welle ermöglicht **flüssigen, stressfreien und regelkonformen Verkehr** für alle.

## 5. Weitere sinnvolle Maßnahmen

- Anpassung der Rot- und Grünphasen an tatsächliche Verkehrsdaten
- Einsatz moderner Verkehrssensorik (Smart Traffic / KI-Ampelsteuerung)
- Transparenz über Planungsziele und Evaluierung bestehender Maßnahmen
- Vermeidung unnötiger Verlagerung des Verkehrs in Wohngebiete

- Bessere Abstimmung sämtlicher Verkehrsmodi (Fuß, Rad, ÖPNV, Pkw)

## 6. Gemeinsames Ziel

Ich möchte betonen:
**Es geht nicht um „Autofahrer gegen Radfahrer“ oder „Wirtschaft gegen Umwelt“.**
Es geht um ein Verkehrssystem, in dem sich **alle sicherer, schneller und emissionsärmer** bewegen können.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen verbessern die Lebensqualität, die Luftqualität und die Mobilität für die gesamte Stadt.